

SPORT

- Rad-Nachwuchs kämpft um Titelehren
- USV muss in Wetzikon antreten
- Die letzten Tests vor der Fussball-WM
- Tennis: Federer bezwingt Kuerten

Taktische Stärken ausspielen

Volleyball: Liechtensteins Damen bestreiten in Luxemburg die EM-Qualifikation

In Luxemburg findet nächste Woche für das Volleyball-Nationalteam der Damen ein wichtiges Turnier statt. Auch dieses Jahr gelten die Resultate als Limite für die Kleinstaatenspiele 2003 in Malta. Für die Qualifikation ist eine Platzierung unter den ersten Fünf vorgesehen.

Am Montagmorgen fährt das Damennationalteam nach Luxemburg an die EM-Qualifikation der C-Gruppe. Die C-Gruppe umfasst alle kleinen Verbände, von denen Luxemburg, Malta, San Marino, Zypern, Island und Liechtenstein am Turnier teilnehmen werden. Der Sieger des Turniers ist berechtigt, in der B-Gruppe um die Qualifikation zur EM mitzuspielen. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl finden keine Gruppenspiele statt, so dass das liechtensteinische Team im «ro- und robin system» (jeder gegen jeden) spielen wird.

Liechtenstein trifft somit wieder auf die gleichen Gegner wie letztes Jahr an den Kleinstaatenspielen in San Marino, an denen hinter Sieger San Marino das zyprische Team den zweiten Platz belegte.

Trainer Jürgen Albrecht zur momentanen Situation: «Sicher werden San Marino und Zypern ein starkes Team nach Luxemburg bringen, so dass diese beiden Teams zu favorisieren sind. Der Gastgeber Luxemburg



Trainer Jürgen Albrecht (links) hat sein Team für die anstehenden Aufgaben bestens vorbereitet.

(Bild: J. J. Wucherer)

wird sicher alles daran setzen, um ebenfalls in die Medaillenplätze zu kommen. Wie stark Malta und Island letzten Endes sein werden, bleibt abzuwarten, haben doch gerade die Isländerinnen oft einige Mutationen im Team. Wenn wir es schaffen, die Eigenfehlerquote tief zu halten und unsere taktischen Stärken ausspielen können,

dann haben wir durchaus die Chance, ein oder zwei Teams zu schlagen. Es bleibt aber immer abzuwarten, wie die Kaderzusammensetzung der anderen Länder aussieht.»

Kader Liechtenstein

Nationalteam Damen: Büchel Melanie, Mähr Bettina, Biedermann Esther, Frick Isabel, Blank Jeanette,

Biedermann Judith, Hasler Livia, Tschirky Petra, Nigg Nadine
Coach: Jürgen Albrecht
Assistenztrainer: Steffen Böhm
Physiotherapeutin: Isabella Kohler-Güntli
Delegationsleiterin: Barbara Beck

Programm

Montag, 20. Mai: Anreise, Trainingsspiele gegen Luxemburg
Dienstag, 21. Mai: Training

Mittwoch, 22. Mai 17.30 Uhr: Luxemburg - Liechtenstein

Donnerstag, 23. Mai 15.30 Uhr: Liechtenstein - Island

Freitag, 24. Mai 15.30 Uhr: Malta - Liechtenstein

Samstag, 25. Mai 15.00 Uhr: Liechtenstein - Zypern

Sonntag, 26. Mai 15.00 Uhr: San Marino - Liechtenstein

Montag, 27. Mai: Rückreise

Garzelli hat die Gegner im Griff

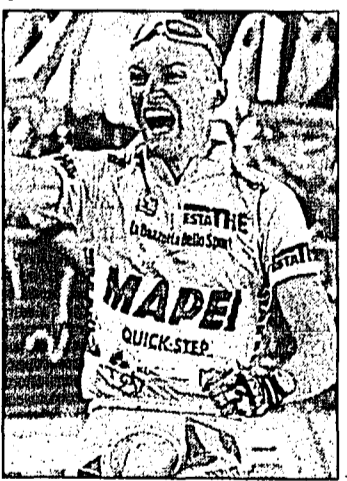
Giro d'Italia: Marco Pantani der erste grosse Verlierer

Stefano Garzelli schwebt im Moment auf einer Wolke. Nach dem ersten Ruhetag entschied der Gesamt-Erste die mit Spannung erwartete 5. Etappe für sich und baute seinen Vorsprung leicht aus. Marco Pantani büsste auf den letzten 25 km 7:02 Minuten ein.

Toni Nötzli

Es wäre wohl etwas voreilig, jetzt schon Wetten auf den zweiten Giro-Triumph Stefano Garzellis nach dem Jahre 2000 abzuschliessen. Die Rundfahrt dauert noch zwei Wochen, und die Fahrer haben die schwersten Teilstücke noch vor sich.

Aber wenn bisher einer der vier Anwärter auf den Gesamtsieg einen überzeugenden Eindruck hinterlassen hat, dann mit Sicherheit der im Kanton Tessin wohnhafte Varesiner. Dies zeigte sich nicht nur mit dem zweiten Etappensieg in vier Tagen - Garzelli war schon am Ende der 2. Etappe in Ans bei Lüttich erfolgreich -, sondern weit deutlicher beim von allen Radprofis gefürchteten Colletto del Moro, einer im Giro erstmals befahrenen Steigung von 3,9 km Länge mit bis



In Topform: Stefano Garzelli.

zu 21 Steigungsprozenten. In dieser Passage, für welche die Berufsfahrer von den Mechanikern die kleinste Übersetzung von 39 mal 25 Zähnen, entsprechend 3,24 m pro Pedaltritt, hatten auflegen lassen, hielt Garzelli das Geschehen jederzeit unter Kontrolle. Er liess keinem seiner Konkurrenten den Vortritt, sondern bestimmte das Geschehen. Das gleiche Bild bot sich in Zielnähe. Zuerst Luis Laverde (Kol), dann Juan Jesus De los Angeles (Sp), Franco Pellizzotti (It) und schliesslich Juan Manuel Garate (Sp) versuchten, den Gesamtbesten zu entwischen. Garzellis

Siegeshunger liess dies nicht zu.

Pantani schwach

Der einst gefeierte Kletterkönig Marco Pantani ist nur noch ein Mitfahrer. Sein Weg in die Niederlage begann ausgerechnet dort, wo er früher seine Konkurrenten zu Statisten degradiert hatte. Den Kulminationspunkt des Colletto del Moro passierte Pantani mit 2:05 Minuten Rückstand. Später war der frühere Gewinner des Giro und der Tour de France nicht einmal in der Lage, mit den Verfolgern mitzuhalten.

Resultate

Giro d'Italia. 5. Etappe, Fossano - Limone Piemonte/Panice Soprana (153 km): 1. Stefano Garzelli (It) 3:46:45 (41,279 km/h), 12 Sekunden Bonifikation. 2. Santiago Perez (Sp), 8 Sek. Bon. 3. Gilberto Simoni (It), 4 Sek. Bon. 4. Francesco Casagrande (It), alle gleiche Zeit. 5. Wladimir Belli (It) 0:07. 6. Fernando Escartin (Sp), gleiche Zeit. 7. Aitor Gonzalez (Sp) 0:09. 8. Ivan Gotti (It). 9. Tyler Hamilton (USA), beide gleiche Zeit. 10. Michele Scarponi (It) 0:14. - Ferner: 76. Marco Pantani (It) 7:02.

Gesamtklassementi 1. Garzelli 26:21:28. 2. Casagrande 0:43. 3. Simoni 1:00. 4. Perez 1:03. 5. Belli 1:06. 6. Juan Carlos Dominguez (Sp) 1:10. 7. Escartin 1:11. 8. Hamilton 1:13. 9. Evans 1:14. 10. Rebellin 1:19.

Topspieler bleiben

Merenda und Niederhäuser weiter beim FCV



Nach der Weiterverpflichtung von Trainer Walter Hörmann konnten nun auch zwei weitere wichtige Verträge verlängert werden. Goalgetter Morena Merenda (rechts) und der Abwehrspieler André Niederhäuser (links) haben ihre Verträge beim FC Vaduz um zwei weitere Jahre verlängert. Damit hat sich der FC Vaduz die Dienste dieser zwei wichtigen Leistungsträger der 1. Mannschaft für die nächsten zwei Saisons gesichert.

SPORT IN KÜRZE

Hingis wird am Montag operiert

TENNIS: Martina Hingis wird am Montag in Zürich von Dr. Heinz Bühlmann an den Bändern des linken Fusses operiert. Der Fuss von Hingis ist durch Abnutzung der Bänder so instabil geworden, dass normales Training oder Wettkampf nicht mehr zu verantworten sind. Die Fussprobleme von Martina Hingis der letzten Zeit haben zudem ins linke Knie und in die linke Hüfte ausstrahlt. Letzten Herbst hatte sich die 21-jährige Trübbacherin nach dem Turnier von Filderstadt am rechten Fuss operieren lassen müssen. Der Operation vom Pfingstmontag wird eine Rehabilitationsphase folgen. Erst wenn Hingis ihre Füsse wieder voll belasten kann, wird über die Behandlung der Fersenprobleme entschieden. Spekulationen, wonach die Fuss- und Fersen-Verletzungen das Ende von Martina Hingis' Karriere bedeuten, sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht nur vorzeitig, sondern auch völlig übertrieben, meint Hingis-Manager Mario Widmer in einem Communiqué.

LLB Beach Tour in Mauren



BEACHVOLLEYBALL: Dieses Wochenende steigt im Weherring in Mauren die zweite Runde der LLB Beach Tour 2002. Nach dem spektakulären ersten Turnier ist auch diesmal Beachvolleyball der Sonderklasse angesagt.

Programm, Samstag, 18. Mai: Damen von 9 bis 19 Uhr. Sonntag, 19. Mai: Herren von 9 bis 19 Uhr.

Johansson stellt eigenes Amt in Frage

FUSSBALL: Lennart Johansson bleibt einer der erbittertesten Gegner von FIFA-Präsident Joseph Blatter. Sollte der Schweizer am 29. Mai in Seoul wiedergewählt werden, will der Schwede seinerseits die Vertrauensfrage als Präsident der UEFA stellen. Dies kündigte Johansson nach einer Sitzung der UEFA-Exekutive in Glasgow an. «Wenn das Resultat der Wahl nicht meinen Vorstellungen entspricht, werde ich meine Position bei der UEFA überdenken», so Johansson.